

Für eine Sorgfaltspflicht in der Lieferkette, um die Finanzierung von Konflikten zu beenden

Unternehmen verkaufen Produkte aus Rohstoffen, mit denen Gewalt und Leiden geschürt werden. Wir, die Verantwortlichen der Kirchen weltweit, rufen die EU auf, diesem Zustand ein Ende zu setzen.

Tagtäglich erreichen uns Bilder und Schreckensnachrichten über Verbrechen, die an unschuldigen Kindern, Frauen und Männern in Konfliktgebieten verübt werden. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten Garantien, dass sie hierbei nicht mitschuldig werden. Die Gleichgültigkeit einiger weniger, die ihren Anteil an der Verantwortung für das Leiden anderer Menschen außer Acht lassen, bedroht die gemeinsame Würde aller Menschen. Um hier Einhalt zu gebieten, sind dringend neue Regeln erforderlich, die gewährleisten, dass die Fülle der göttlichen Schöpfung nicht einem unbedachten Konsum geopfert wird, der letztlich Leben zerstört. **Die Ressourcen der Erde müssen vom Menschen verantwortungsvoll bewirtschaftet werden; es bedarf dafür Garantien für die Menschen an beiden Enden der globalen Lieferketten, dass unser Handelssystem moralische Aspekte einschließt.**

In einigen rohstoffreichen Ländern des Südens finanzieren der Abbau und der Handel mit Rohstoffen (Mineralien, Holz, Gas, Erdöl,...) bewaffnete Gruppen, Sicherheitskräfte und Militärs, die für schwere Menschenrechtsverletzungen verantwortlich sind. Überall steht die Kirche mit allen ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten an der Seite der Armen, um die Menschen zu schützen, die unter Gewalt leiden, und um das Gespräch mit denen zu suchen, die helfen können, dem Missbrauch ein Ende zu setzen.

Wir lieben diesen herrlichen Planeten, auf den Gott uns gesetzt hat, und wir lieben die Menschheit, die ihn bewohnt, mit all ihren Dramen und ihren Mühen, mit ihrem Streben und ihren Hoffnungen, mit ihren Werten und ihren Schwächen. Die Erde ist unser gemeinsames Haus, und wir sind alle Brüder und Schwestern. Obwohl „die gerechte Ordnung der Gesellschaft und des Staates [...] zentraler Auftrag der Politik“ ist, „kann und darf [die Kirche] im Ringen um Gerechtigkeit [...]“ nicht abseits bleiben. (Papst Franziskus, in *Evangelii Gaudium* 183)

Als einer der weltweit größten Handelspartner importiert die EU beträchtliche Mengen Rohstoffe aus Konfliktgebieten. Eine Reihe europäischer Unternehmen werden über ihre Lieferketten bei diesem Missbrauch zu Mittätern. Diese Situation ist unannehmbar. Staaten müssen alles Erdenkliche unternehmen, um nicht nur in ihren eigenen Hoheitsgebieten, sondern weltweit die Vorbedingungen für Frieden sicher zu stellen. Dies ist auch im Sinne der Katholischen Soziallehre der Kirche. **Somit müssen Regierungen, Bürgerinnen und Bürger sowie Geschäftsleute aus der Europäischen Union sich dafür einsetzen, dass ihre Unternehmen Rohstoffe auf verantwortungsvolle Weise beschaffen.**

Die Wirtschaft müsste, wie das griechische Wort *oikonomia* - Ökonomie - sagt, die Kunst sein, eine angemessene Verwaltung des gemeinsamen Hauses zu erreichen, und dieses Haus ist die ganze Welt. Jede wirtschaftliche Unternehmung von einer gewissen Tragweite, die in einem Teil des Planeten durchgeführt wird, wirkt sich auf das Ganze aus. Darum kann keine Regierung außerhalb einer gemeinsamen Verantwortung handeln. (Papst Franziskus, in *Evangelii Gaudium* 206)

Wir begrüßen die Tatsache, dass die Europäische Kommission im März 2014 einen Verordnungsentwurf auf der Grundlage einer „verantwortungsvollen Handelsstrategie für Mineralien aus Konfliktgebieten“ vorgelegt hat, um zu verhindern, dass „Erträge aus dem Handel mit Mineralien zur Finanzierung bewaffneter Konflikte verwendet werden“.

Wir fühlen uns durch die Fortschritte ermutigt, die erreicht wurden, als die Mitglieder des Europäischen Parlaments sich 2013 für mehr Zahlungstransparenz in den Förderindustrien eingesetzt haben. **Die Zeit ist reif, nun mit anspruchsvollen, verbindlichen Regeln in dieser positiven Richtung fort zu fahren, um mehr Sorgfaltspflicht in der Lieferkette der Unternehmen zu erreichen, die ihre Rohstoffe aus Hochrisiko- oder Konfliktgebieten beziehen.**

Der Artikel 1502 des 2010 verabschiedeten amerikanischen Dodd Frank-Gesetzes war auf diesem Weg ein Meilenstein. Alle in den USA an der Börse notierten Unternehmen müssen nun ihre Sorgfaltspflicht in der Lieferkette daraufhin überprüfen lassen, ob die in ihren Produkten enthaltenen Mineralien einen Beitrag zur Finanzierung von bewaffneten Gruppen in der Demokratischen Republik Kongo und ihren neun Nachbarstaaten leisten. Der von der Europäischen Kommission vorgeschlagene Verordnungsentwurf weitet diese Voraussetzung auf alle Konflikt- und Hochrisikogebiete weltweit aus. Dies ist eine wichtige und begrüßenswerte Entwicklung, die zeigt, dass es möglich ist, solche Ansätze weiterhin zu verbessern.

Wir glauben, dass diese europäische Verordnung zu greifbaren Verbesserungen für betroffene Bevölkerungen führen kann, wenn sie in einigen wenigen entscheidenden Aspekten weiter verstärkt wird:

Mehr Konsequenz in der Auswahl der unter die Verordnung fallenden Rohstoffe: Die Situationen sind gleich, ob in den Peru, Zimbabwe, Myanmar oder anderswo: Die Einwohner leiden unter der Gewalt und anderen Menschenrechtsverletzungen durch bewaffnete Gruppen, Sicherheitskräfte oder Militärs, ob diese nun Kupfer, Diamanten und andere Rohstoffe kontrollieren oder Zinn, Tantal, Wolfram und Gold.

Alle Unternehmen in der gesamten Wertschöpfungskette zur Verantwortung ziehen, von der Förderung über den Import und die Zulieferer bis zum Endabnehmer. Werden auch die Unternehmen, die am Ende der Lieferkette der Rohstoffverwendung stehen, einbezogen, so können alle europäischen Bürgerinnen und Bürger ihren positiven Einfluss geltend machen, um die Voraussetzungen für mehr Moral in der Lieferkette zu schaffen. Und ihre Solidarität und Empathie mit Menschen, die unter hoffnungsloser Gewalt leiden, wird nicht weiter untergraben.

Verpflichtende Regeln die sich an bewährten Praktiken des entsprechenden OECD-Leitfadens orientieren, um mehr Verantwortlichkeit bei der Beschaffung von Rohstoffen und die öffentliche Berichterstattung darüber zu erreichen. Da viele von uns Unterzeichnenden direkte Zeugen der schwerwiegenden Auswirkungen in den Konfliktregionen sind und den Dialog mit allen Beteiligten geführt haben, können wir versichern, dass nichts anderes als verpflichtende Regeln das Handeln von Unternehmen und sonstigen Akteuren ändern kann.

Wir, die Bischöfe und Verantwortlichen der Katholischen Kirche, unterstützen den Einsatz der Zivilgesellschaft im Süden wie im Norden für Frieden und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung. Die EU hat die einzigartige Gelegenheit, einen Beitrag zur Beendigung gewalttätiger Konflikte im Zusammenhang mit Rohstoffen zu leisten, die in den letzten 60 Jahren 40 % aller Konflikte weltweit ausmachten. Wir rufen die Parlamentarier/-innen und Regierungen in Europa auf, diese Herausforderung anzunehmen.

Die Würde jedes Menschen und das Gemeinwohl sind Fragen, die die gesamte Wirtschaftspolitik strukturieren müssten ...Es ist lästig, wenn man von Ethik spricht, es ist lästig, dass man von weltweiter Solidarität spricht, es ist lästig, wenn man von einer Verteilung der Güter spricht, es ist lästig, wenn man davon spricht, die Arbeitsplätze zu verteidigen, es ist lästig, wenn man von der Würde der Schwachen spricht, es ist lästig, wenn man von einem Gott spricht, der einen Einsatz für die Gerechtigkeit fordert ...Die Tätigkeit eines Unternehmers ist eine edle Arbeit, vorausgesetzt, dass er sich von einer umfassenderen Bedeutung des Lebens hinterfragen lässt; das ermöglicht ihm, mit seinem Bemühen die Güter dieser Welt zu mehren und für alle zugänglicher zu machen, wirklich dem Gemeinwohl zu dienen. (Papst Franziskus, in *Evangelii Gaudium* 203)

Dieser Aufruf wird von der internationalen Allianz katholischer Entwicklungsorganisationen CIDSE unterstützt.
Kontakt: Denise Auclair, [auclair\(at\)cidse.org](mailto:auclair(at)cidse.org)



Unterzeichner:

- ✠ Aloysius JOUSTEN, Bischof Emeritus von Lüttich, Belgien
- ✠ André-Joseph LEONARD, Erzbischof von Mechelen-Brüssel, Belgien
- ✠ Lucas VAN LOOY, Bischof von Gent, Belgien
- ✠ Pierre WARIN, Weihbischof von Namur, Belgien
- ✠ Luis Morgan Casey, Bischof Emeritus von Mibiarca, Bolivien
- ✠ José Luís AZCONA HERMOSO, Bischof von Marajó Para, Brasilien
- ✠ Luciano AMIN, Bischof von Nova Iguaçu (Rio de Janeiro), Brasilien
- ✠ Antônio BRAZ Benevente, Bischof von Jacarezinho (Parana), Brasilien
- ✠ Luís Flávio CAPPPIO, Bischof von Barra (do Rio Grande), Brasilien
- ✠ Pedro CASALDÁLIGA PLA, emeritierter Bischof von São Felix do Araguaia, Brasilien
- ✠ Adriano CIOCCA Vasino, Bischof von São Felix do Araguaia, Brasilien
- ✠ Antônio Carlos CRUZ SANTOS, Bischof von Caicó (Rio Grande do Norte), Brasilien
- ✠ José Belisario DA SILVA, Erzbischof von São Luís do Maranhão, Brasilien
- ✠ Plínio José Luz DA SILVA, Bischof von Picos (Piauí), Brasilien
- ✠ Severino Batista DE FRANÇA, Bischof von Nazaré (Pernambuco), Brasilien
- ✠ Jeremias Antonio DE JESUS, Bischof von Guanhães (Minas Gerais), Brasilien
- ✠ Zeno HASTENTEUFEL, Bischof von Novo Hamburgo (Rio Grande do Sul), Brasilien
- ✠ Cláudio Aury Affonso HUMMES, Kardinal von Sant'Antonio da Padova in der Via Merulana, Brasilien
- ✠ Erwin KRÄUTLER, Bischof von Xingu, Brasilien
- ✠ Gabriel MARCHESI, Bischof von Floresta (Pernambuco), Brasilien
- ✠ Ailton MENEGUSSI, Bischof von Crateús (Ceara), Brasilien
- ✠ José Alberto MOURA, Erzbischof von Montes Claros (Minas Gerais), Brasilien
- ✠ Giovane PEREIRA DE MELO, Bischof von Tocantinópolis (Tocatins), Brasilien
- ✠ Wilmar SANTIN, Bischof von Itaituba (Para), Brasilien
- ✠ Moacir SILVA, Erzbischof von Ribeirão Preto (Sao Paulo), Brasilien
- ✠ Serafino Faustino SPREAFICO, emeritierter Bischof von Grajaú (Maranho), Brasilien
- ✠ José Mário STRÖHER, Bischof von Rio Grande (Rio Grande do Sul), Brasilien
- ✠ Alberto TAVEIRA CORRÊA, Erzbischof von Belém do Pará, Brasilien
- ✠ Itamar Navildo VIAN, Erzbischof von Feira de Santana (Bahia), Brasilien
- ✠ Guilherme Antônio WERLANG, Bischof von Ipameri (Goiás), Brasilien
- ✠ André de Witte, Bischof von Ruy Barbosa (Bahia), Brasilien
- ✠ Luigi INFANTI De la MORA, Bischof von Cartennae, Chile
- ✠ Gaspar Francisco QUINTANA JORQUERA, emeritierter Bischof von Copiapó, Chile
- ✠ François-Xavier MAROY Rusengo, Erzbischof von Bukavu, Demokratische Republik Kongo
- ✠ Johannes KREIDLER, Weihbischof von Rottenburg-Stuttgart, Deutschland
- ✠ Jacques André BLAQUART, Bischof von Orléans, Frankreich

- ✠ Stanislas LALANNE, Bischof von Pontoise, Frankreich
- ✠ Peter Antony MORAN, emeritierter Bischof von Aberdeen, Großbritannien
- ✠ Alvaro Leonel RAMAZZINI IMERI, Bischof von Huehuetenango, Guatemala
- ✠ Bernabé de Jesús SAGASTUME LEMUS, Bischof von Santa Rosa de Lima, Guatemala
- ✠ Guy CHAARBONNEAU, Bischof von Choluteca, Honduras
- ✠ Ángel Garachana PÉREZ, Bischof von San Pedro Sula, Honduras
- ✠ Niranján Sual SINGH, Bischof von Sambalpur, Indien
- ✠ William CREAN, Bischof von Cloyne, Irland
- ✠ Sébastien MONGO BEHON, Generalsekretär der Nationalen Bischofskonferenz, Kamerun
- ✠ Antoine NTALOU, Erzbischof von Garoua, Kamerun
- ✠ José FIGUEROA GÓMEZ, Bischof von Granada, Kolumbien
- ✠ Julio Hernando GARCÍA PELAEZ, Bischof von Istmina-Tadó, Kolumbien
- ✠ José Roberto OSPINA LEONGÓMEZ, Bischof von Buga, Kolumbien
- ✠ Luis José RUEDA APARICIO, Bischof von Montelibano, Kolumbien
- ✠ Charles Maung BO, Erzbischof von Yangon, Myanmar
- ✠ Philip Lasap ZA HAWNG, Bischof von Lashio, Myanmar
- ✠ Michel Christian CARTATÉGUY, Erzbischof von Niamey, Niger
- ✠ Ludwig SCHWARZ, Bischof von Linz, Österreich
- ✠ Mario Melanio MEDINA SALINAS, Bischof von San Juan Bautista de las Misiones, Paraguay
- ✠ Pedro Ricardo BARRETO JIMENO, Erzbischof von Huancayo, Peru
- ✠ Guillermo Dela Vega AFABLE, Bischof von Digos, Philippinen
- ✠ Romulo Tolentino DE LA CRUZ, Erzbischof von Zamboanga, Philippinen
- ✠ Dinualdo GUTIERREZ, Bischof von Marbel, Philippinen
- ✠ Antonio Javellana LEDESMA, Erzbischof von Cagayan de Oro, Philippinen
- ✠ Broderick Soncuaco PABILLO, Weihbischof von Manila, Philippinen
- ✠ Rolando Joven TRIA TIRONA, Erzbischof von Caceres (Nueva Caceres), Philippinen
- ✠ Reynaldo Gonda EVANGELISTA, Bischof von Imus, Philippinen
- ✠ Crispin Barrete VARQUEZ, Bischof von Borongan, Philippinen
- ✠ Miguel Ángel OLAVERRI ARRÓNIZ, Bischof von Pointe-Noire, Republik Kongo
- ✠ Felix GMÜR, Bischof von Basel, Schweiz
- ✠ Alexio Churu MUCHABAIWA, Bischof von Mutare, Simbabwe
- ✠ Patrick Mumbure MUTUME, Weihbischof von Mutare, Simbabwe
- ✠ Stephen BRISLIN, Erzbischof von Kapstadt, Südafrika
- ✠ Joseph Pibul VISITNONDACHAI, Bischof von Nakhon Sawan, Thailand
- ✠ Miguel Angel SEBASTIÁN MARTÍNEZ, Bischof von Laï, Tschad